



Beate Wagner, Tulpenweg 3, 06120 Halle (Saale)  
E-Mail: wagner-beate@web.de

Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt  
Herrn Minister Tullner  
Turmschanzenstraße 32  
39114 Magdeburg  
E-Mail: [marco.tullner@sachsen-anhalt.de](mailto:marco.tullner@sachsen-anhalt.de)

**Sechste Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Ersten Staatsprüfungen für Lehrämter an allgemein bildenden Schulen in Sachsen-Anhalt vom 18. Februar 2020, veröffentlicht im GVBl.LSA Nr. 4/2020, ausgegeben am 25.02.2020**

Halle (Saale), 02.05.2020

Sehr geehrter Herr Minister Tullner,

vor kurzem nahmen wir Ihren Erlass zur zukünftigen Regulierung der Lehramtsstudiengänge für Sekundarschulen und Gymnasien zur Kenntnis, nach dem in Sachsen-Anhalt die Fächer Russisch und Spanisch nur noch in der Kombination mit einem der Kernfächer Deutsch, Englisch oder Mathematik studiert werden dürfen.

Mit dieser Regulierung per Erlass sind wir als Spanischlehrerverband nicht einverstanden und protestieren vehement dagegen.

Zunächst stellen wir eine unbegründete **Ungleichbehandlung** fest. Fremdsprachen wie Französisch, Italienisch und Latein, die ebenfalls als zweite/dritte Fremdsprache unterrichtet werden, dürfen weiterhin mit allen Fächern kombiniert werden. Das steht einer freien Berufswahl entgegen.

Eine feste Vorgabe von Fachkombinationen lehnen wir ab. Welche Fächer für ein Lehramtsstudium gewählt werden, sollte weiterhin der **freien Entscheidung** der Studierenden überlassen werden, da nur diese selbst ihre Eignung und ihr Interesse für die einzelnen Fächer kennen. Als Regulierungsmaßnahme ist eine Studienberatung mit triftigen Argumenten, wie zum Beispiel Lehrkräftebedarf, hier sicherlich eine bessere Orientierung und kann die Motivation der Bewerber\*innen erhöhen, sich für diese Richtungen zu entscheiden. Ebenso gibt es die Möglichkeit, über eine feste Anzahl von Studienplätzen regulierend einzugreifen. Ein Nicht-Angebot von Fachkombinationen wird letztlich nur dazu führen, dass Interessierte an anderen Universitäten und Hochschulen, außerhalb von Sachsen-Anhalt, studieren und sesshaft werden. Diese **Abwanderung** von Studierenden und damit von dringend benötigtem Nachwuchs kann kein beabsichtigtes Ziel und darf keine billige Kaufgenommene Konsequenz des Erlasses sein. Wir müssen Sie nicht daran erinnern, wie viele Stellen an Schulen unbesetzt sind.

Bildungssysteme entwickeln sich ständig weiter, und eine größere **Vielfalt** an Fachkombinationen bietet auch die **Chance** für einen flexibleren Einsatz von Lehrkräften in der Zukunft.

Besonders Fremdsprachen sollten vielfältig kombiniert werden, da hierdurch auch eine sehr große Bandbreite **fächerübergreifender** Themen in den Unterricht einfließen kann. Alle Fächer bieten einen

\* \* \*



enormen Fundus an Anknüpfungspunkten für alle Fremdsprachen, die interkulturelle Kompetenz unserer Schüler\*innen zu entwickeln. In den vergangenen Jahren wurde an den Universitäten und Hochschulen sehr umfangreich an der Perfektionierung des **bilingualen Unterrichts** gearbeitet. Viele Lehramtsstudent\*innen der Fremdsprachen haben zusätzliche Seminare und schulpraktische Übungen absolviert, um das Zertifikat zu erlangen. In den von Ihnen avisierten Kombinationen wäre aber bilingualer Unterricht für die betroffenen Fremdsprachen nur noch im Fach Mathematik möglich.

Gestatten Sie uns noch einen Blick auf die wachsende Bedeutung des Spanischunterrichts:

Das Fach Spanisch erfreut sich in unserem Bundesland zunehmender **Beliebtheit** bei den Schüler\*innen, so dass es ist an vielen Schulen als Zweite Fremdsprache unterrichtet wird. Die stetig steigenden Abiturientenzahlen sprechen ebenfalls dafür. In den nächsten Jahren wird eine Reihe von Kolleg\*innen in den Ruhestand gehen. Diese sollten unbedingt ersetzt werden, wofür eine verlässliche Anzahl Studierender nötig ist. Dieser Tatsache scheint der Erlass nicht Rechnung zu tragen.

Spanien gehört außerdem zu den beliebtesten Studienländern junger Europäer\*innen, und die Hochschulen zählen zu Deutschlands wichtigsten Partnerinnen im akademischen Austausch. Spanische Universitäten beteiligen sich sehr aktiv an den Erasmus-Programmen und leben damit den **europäischen Gedanken**. Es gibt eine Vielzahl von **interdisziplinären Studiengängen** und Angebote für **Doppelabschlüsse** in den verschiedensten Studienrichtungen.

Die spanische Sprache ist nicht nur die weltweit zweithäufig gelernte Fremdsprache, sondern auch die zweithäufigste Wissenschaftssprache.

In den letzten Jahren ist die spanische Wirtschaft stärker als der EU-Durchschnitt gewachsen. Spanien wird zunehmend als Ursprungsland namhafter Unternehmen wahrgenommen. Die Verflechtung der deutschen und spanischen Wirtschaft, **der bilaterale Handel und Investitionen** in diversen Branchen stiegen in den vergangenen Jahren stetig an. Viele deutsche Unternehmen in Spanien nutzen zudem das Land als **Sprungbrett für Aktivitäten in Lateinamerika**.

Möchte Sachsen-Anhalt mit diesen Entwicklungen Schritt halten, sollten wir das Fach Spanisch **stärken** statt es, wie durch diesen Erlass, zu schwächen.

Vor diesen didaktischen, wissenschaftlichen sowie ökonomischen Hintergründen ist es unabdingbar, dass das Fach Spanisch weiterhin mit gesellschafts- und naturwissenschaftlichen sowie künstlerischen Fächern kombinierbar bleibt. Nur so ist es perspektivisch weiterhin möglich, fächerübergreifend zu unterrichten und/oder bilinguale Sequenzen in den Sachfachunterricht einzubringen. Dadurch lernen unsere Schüler\*innen, dass sie die Sprache nicht zum Selbstzweck lernen, sondern sie durch ihre Verfügbarkeit u.a. auch ihre **beruflichen Chancen** deutlich erhöhen.

Bei allem Verständnis, die Anzahl der Lehramtsstudierenden in bestimmten Fächern und Schulformen zu regulieren, sprechen wir uns nochmals kategorisch gegen diese Art der Steuerung aus und bitten Sie dringend, diesen Erlass **nicht** in Kraft zu setzen.

Wir würden uns außerdem sehr darüber freuen, zukünftig im Vorfeld von Entscheidungen über das Lehramtsfach Spanisch mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Hochachtungsvoll!

*Beate Wagner*

(Vorsitzende des DSV-Landesverbandes Sachsen-Anhalt)

\*\*\*